

Wrap-Up Session: Zusammenfassung der Ergebnisse



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Tagung „Städte und EU-Energiepolitik im 21. Jahrhundert. Zwischen Energiesicherheit, Nachhaltigkeit und Wettbewerb Darmstadt, 3./4. September 2015

Prof. Dr. Michèle Knodt, Dr. Jörg Kemmerzell, Anne Tews,
Technische Universität Darmstadt



Erasmus+



Schader Stiftung



- Stadium der Klimapolitik als Faktor der Nutzung europäischer Angebote/ Kontextabhängigkeit der Nutzung des Überlokalen Handlungsraums
- Internationale Projektbeteiligung, Arbeit an gemeinsamen Fragestellungen wichtiger als internationale Plattformen
- Unterschiedliche Handlungsfähigkeit (Bsp. Ressourcen, admin. Kapazitäten)
- Blick auf EU als „shadow of the future“ / Impulspunkte (Ideen wie auch Ressourcen)
- Fehlende Richtungsentscheidungen auf europäischer Ebene erschwert Innovationen
- Zielkonflikte auf lokaler Ebene (Bsp. energet. Sanierung, Stimmenmaximierung)



- Umstellung auf erneuerbare Energien als Chance zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung / Energiepolitik als Standort und Industriepolitik / Energieeffizienz
- Städte zu eng gefasst – Erweiterung des Scope: Regionaler Raum/Umfeld, unterschiedliche Akteure in der Stadt, unterschiedliche Rollen der Stadt
- Übersetzung der EU-Politiken auf den urbanen Anwendungsfall notwendig – wäre es nicht notwendig, diese Anwendung zuvor bereits nach Brüssel zu kommunizieren? – dies könnte bspw. über Städtenetzwerke erfolgen (Agendasetter, Ressourcenpooling)

Zusammenfassung - Perspektive der EU/ Empfehlungen

- Potential der lokalen Ebene erkennen - Scharnierfunktion
- Effektive, gerechte Steuerung (Bsp. Benachteiligung finanzschwacher Städte vermindern)
- Maßgeschneiderte flexible Förderangebote/ übersichtliche Programminformationen, um Diffusion von Best Practices zu erleichtern und fördern
- Anreizsteuerung als Impulsgeber
- Interessenvermittlung/Responsivität verbessern
- Klare Entscheidungen notwendig, aufgrund der Kompetenzverteilung und unterschiedlicher Interessen kaum möglich
- Bisherige Diskussion der Energietransformation konzentriert sich bisher zu sehr auf Strom, jedoch sind in den Städten Wärme und Verkehr eine Herausforderung